



„Zunächst, mein Lieber, wo hatten Sie Ihr Domizil während des Davis-Cups aufgeschlagen? Ich sah Sie wohl einmal im Stade Roland-Garros mit Aeschlimann, Cochet und Didi Vlaasto plaudern, aber die Arbeit meiner Berichterstattung für Ihr geschätztes Blatt ließ mir momentan keine Zeit, von meinem eingegengten Platz zu Ihnen herüberzukommen, und später hatte ich Sie aus dem Auge verloren. Trotz eifriger Recherchen in der Elysée-Bar, bei Ciro's und im Florida konnte ich Sie die ganzen drei Tage nicht finden. Auch hatten Sie weder im Automobilclub noch im Travellers' Club Ihre Adresse hinterlassen...“

„Wo? Na ja, man geht eben nach dem Polo in Bagatelle nicht in den Ritz-Garten, sondern ins Château de Madrid...“

„Nicht übel! Auch die Petite Chaise in der Rue de Grenelle ist Feinschmeckern zu empfehlen. Cabaret, Cheval à Pie und Coup de Fusil kennen Sie ohnedies als gute Mittagsrestaurants. Neuestens macht Paul and Paul, rue du 4. Septembre, furore, erstens wegen seines guten Essens, zweitens weil sein Grillroom im Souterrain eine ruhige kühle Oase im Verkehrsgetz rund um die Oper ist...“

„A propos Davis-Cup: Wer war die blonde Dame, die mit Ihnen war? War sie von der Spree oder vom Hudson-River?“

„Nein. Die eine war Miß Florence Steevens, vom Everglade's Club in Palm Beach, die andere die frühere Gattin des Grafen Salm, Mildred Rogers, jetzige Mrs. Ramos. Sieht sie nicht blendend aus trotz soeben überstandener Lungenentzündung?“

„Der Schlanke? Ebenfalls ein jung Verlobter: Clarence Mackay vom Racquet Club New York, Sohn des Präsidenten der Commercial Cable Company. Auch hier gab's schon mal Skandal in der Familie, als die Schwester Clarence's vor Jahren den Komponisten Irving Berlin heiratete.“

„Sie leben glücklich und zufrieden in Kalifornien.“

„Mit Inchcliffe? Nein, diese Miß Mackay war Engländerin, Tochter des Lord Inchcape, Inhabers der Royal Mail und diverser anderer Schiffahrtslinien. Vielleicht haben Sie ihn heuer in Helouan gesehen?“

„Weitere Verlobungen? Suzanne Lenglen gegen Baldwin E. Baldwin ist Ihnen wohl bekannt? Ja, ein junger Amerikaner, wohnt jeden Winter in seiner Villa in Cannes, eine bekannte Erscheinung in seinem eigenartig karossierten Rolls-Royce.“

„Ganz richtig, voriges Jahr im Claridge. Große Liebe.“ —

„Soviel ich weiß, Exhibition-matches in ganz Europa. Baldwin brachte einen nagelneuen Mercedes aus Amerika mit, und Suzanne fährt nun in erwähntem Rolls-Royce.“